

GEGENSTANDPUNKT 3-06

Imperialismus heute

Chronik – kein Kommentar! 5

Weltmarkt und Weltmacht

Von der globalisierten Zivilgesellschaft

und ihrer antiterroristischen Kriegskultur. 45

I. Die Konkurrenz der Nationen um den Reichtum der Welt 47

1. Der nationale Kapitalstandort und seine Erfolgsmittel 47

2. Die Währung und ihr Wert. 59

II. Die Konkurrenz der Nationen um überlegene Gewalt 73

1. Krieg und Frieden 73

2. Der Weltfrieden nach dem Weltkrieg: Ein ‚kalter Krieg‘ 92

3. Amerikas ‚Neue Weltordnung‘:

Ein dauerhafter ‚Krieg gegen den Terrorismus‘ 102

„Die Haupttendenzen auf der Welt sind Frieden und Entwicklung“

China will Weltmacht werden 121

1. China klinkt sich in die imperialistische Weltordnung ein. 121

2. China baut sich als neue imperialistische Macht auf. 126

3. Die Weltmacht USA sieht sich herausgefordert 133

4. China setzt sich gegen das amerikanische Unterordnungsgebot zur Wehr. . . . 138

Die neue „strategische Partnerschaft“ USA-Indien

Indien – Adressat und Nutznießer

amerikanischer Weltordnungsbedurfnisse:

Als Großmacht von Amerika anerkannt, gefördert und gefordert 143

1. Der neue Status Indiens in der Gewaltkonkurrenz:

Anerkannte Atommacht durch US-Beschluss und mit US-Förderung 143

2. Die beiden ‚größten Demokratien‘ der Welt

vereint unter amerikanischer Führung:

Die amerikanischen Perspektiven für die indische Großmacht. 146

Ein indischer Beitrag zur strategischen Kontrolle Asiens durch die USA. . . . 146

Ein Partner für die Eindämmung Chinas 147

Nützliche Dienste bei der Erledigung des ‚Terrorismus‘

und der Kontrolle seines Waffenpotenzials 149

Die strategische Anbindung der indischen Großmacht

und die Ausschaltung von Konkurrenten Amerikas 149

3. Indiens neues Aufstiegsprogramm: Mehr Freiheiten als Großmacht

durch selbstbewusste Kooperation mit der Supermacht 151

4. Die Verlaufsformen einer wunderbaren Freundschaft mit keineswegs gleichen imperialistischen Perspektiven	152
5. Die Gegenstrategien der imperialistisch Betroffenen	154
Der unmittelbare Adressat und Gegner China	154
Alte Bündnispartner der USA in der Region	155
Die anderen Atomkräfte und Konkurrenten der USA	155
Das zu mehr globaler ‚Verantwortung‘ aufgerufene Deutschland	156

Amerikanische Energiepolitik 2006

Eine Fallstudie zum „dual use“ von Energie	159
A. Die kritische Bilanz der US-Regierung	159
B. Das neue Leiden der USA in Sachen Energie	160
1. Geschäft und Gewalt auf dem Welt-Ölmarkt	160
2. Neuigkeiten, das imperialistische Kontrollregime in Sachen Energie betreffend	162
C. Das neue Programm der USA	165
1. Neue Freiheit für die nationale Energieversorgung	165
2. Atomkraft – ein neues Kontrollinstrument über den weltweiten Energiemarkt	168

Die Demokratisierungskarriere des Irak

Vom ‚Schurken-Staat‘ zum ‚failed state‘	173
I. Mit der Grundsteinlegung zu einem neuen Irak schaffen die USA die wesentlichen Widersprüche	176
II. Mitten in einem Krieg schenken die USA dem befreiten Irak die Demokratie – und entfachen damit einen Bürgerkrieg	178
1. Der Sinn und Zweck dieser Morgengabe	178
2. Welche Parteien werden jetzt ermächtigt? Was haben die vor? Wozu nutzen die ihre Macht?	179
3. Die Front der Gegner, mit denen es die USA zu tun bekommen,	183
III. Der Irak wird fortan als failed state behandelt – dementsprechend schaut sie aus, die „junge, zerbrechliche“ Demokratie	184

34-Tage-Krieg im Libanon

Israel verteidigt sein Existenzrecht als regionale Supermacht	191
I. Kriegszweck und Kriegsgründe Israels	191
Die Kriegsziele	191
Die Kriegsgründe	194
II. Das Kriegsinteresse der USA	195
Die Feinde Israels sind auch die der USA	195
Der doppelte Dienst Israels am amerikanischen Weltordnungsimperialismus	197
III. Die Militanz der Milizen	198
Terrorismus als Waffe eines ohnmächtigen kämpferischen arabisch-islamischen Staatswillens	198
Widersprüche eines Wegs zwischen Widerstand und Anpassung unter der Bedingung des Anti-Terrorkriegs	200

Weltwirtschaftsgipfel in St. Petersburg	
The good and the ugly	203
Russland präsentiert seine unverzichtbaren Leistungen für die Energieversorgung der Weltwirtschaft und verlangt Respekt	203
Die amerikanische Antwort	208
Amerika befindet über Ausschluss und Zulassung auf dem Weltmarkt	208
Amerika bietet einen Handel an: Rechte im internationalen Atomgeschäft gegen Folgsamkeit in der Iran-Affäre	210
Amerika reklamiert mehr Werte in Russland	211
Was die USA als Sachwalter der Weltordnung an Russland auszusetzen haben	215

GEGENSTANDPUNKT 4-06

Erscheint
am 15. Dezember 2006

Chronik – kein Kommentar!

- (1) BND und deutscher Journalismus in „Spitzelaffäre“ verstrickt:
Die öffentliche Aufklärung im Clinch mit der geheimen 5
- (2) Die Selbstbehauptung eines verfeimten Staatsmannes:
Ahmadinedschad attackiert die moralische Hegemonie des Westens 8
Mit der ‚Auschwitzlüge‘ gegen die Legitimität Israels 8
Ahmadinedschad liest dem ‚Leibhaftigen‘ die Leviten 11
- (3) „Produktivitätsoffensive“ bei der Volkswagen AG:
Wieder an die Spitze –
mit massenhaft unbezahlter Mehrarbeit und Entlassungen! 13
- (4) Grundkurs Ideologiekritik – heute:
„Trotz Rekordgewinnen: Allianz streicht 7500 Arbeitsplätze“
Was heißt da „trotz“?. 19
- (5) Die „schwarz-rot-geile Fußballparty“:
Das Opium fürs Volk, die Dröhnung für die Herrschaft –
ein Drama in drei Akten 21
1. Akt: Die Opiumhöhle wird eingerichtet 21
Das Bühnenbild: Die Selbstfeier der Nation und ihr Spielfeld 22
Die Premiere im neuen Haus: „Weltmeisterschaft im eigenen Land“ 24
Die Regieanweisung: „Die Welt zu Gast bei Freunden“ 24
2. Akt: Das Volk nimmt Platz 25
Die große Party 25
„Schwarz-rot-geil“ 26
3. Akt: Nach dem Rausch – der Chor der Rezensenten zieht Bilanz 28
1. Auftritt: Vertreter der politische Elite 28
2. Auftritt: Vertreter der geistigen Elite 31
- (6) Der deutsche Geist zum schwarz-rot-goldenen Wir-Gefühl 33
Einladung zur kritischen Deutschstunde mit einem bekennenden ‚Alt-68er‘ 33
Woran eine feine Dichterseele Geschmack findet 37
- (7) Deutsche Soldaten als Wahlhelfer im Kongo:
Ein Einsatz für mehr europäische Weltordnungskompetenz 39
Das europäische Interesse an Stabilität und Ordnung im Kongo. 40
Demokratische Wahlen als Mittel imperialistischer Ordnungspolitik 40
Die Konkurrenz der Weltordnungsstifter 42